

Neubau Schulhaus Champagne Biel



Das Projekt reiht sich in den ensemble-haften und modernistisch geprägten Duktus des Bestandes ein und führt diesen fort. Architektonische Charakteristiken, tektonische sowie materielle Qualitäten werden als Anleihe aufgegriffen, um diese auf zeitgemässe und eigenständige Art und Weise zu interpretieren.

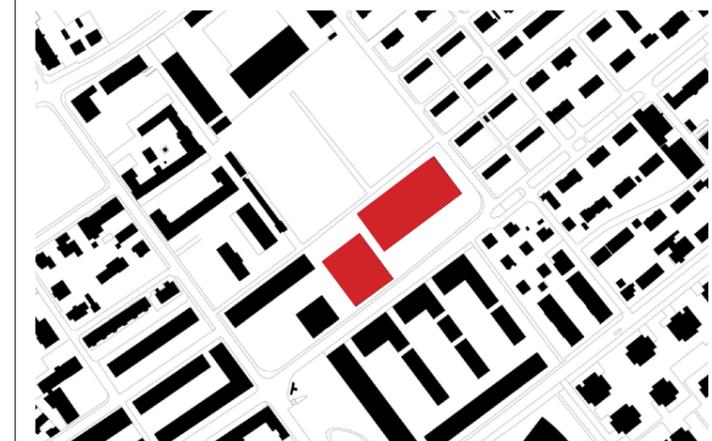
Die Setzung sieht vor anhand einer volumetrischen Dopplung und Spiegelung die Schulgebäude Max Schlups durch zwei weitere Gebäudevolumen zu erweitern. Die kompositorischen und raumbildenden Prinzipien werden dabei fortgeführt und wechselwirkende Analogien zur Architektur Schlups gebildet.

Das neue Ensemble generiert eine resultierende Verkettung alternierender Frei- und Aussenräume, die in Ost-West-Richtung den Campus durchziehen. Ihre programmatischen Identitäten und Proportionen erhalten sie durch die funktionalen Anforderungen des jeweilig angrenzenden Innenraums (Schulhof, Aussensitzplatz, Hartplatz, Gartenflächen, Tribünenraum...).

Das Betriebskonzept basiert auf einem generischen Raumraster, welches unterschiedlichste Nutzungen, Raumzusammenlegungen und Funktionsschichten in „zweiter Reihe“ zulässt, um optimal auf zukünftige nutzerspezifische Anpassungen einfach und flexibel reagieren zu können. Das Schulgebäude ist längsseitig in vier parallel verlaufende Funktionsschichten gegliedert. In der mittleren Erschliessungs- und Begegnungsschicht sind die drei Lichthöfe verortet. Sie verbinden und belichten die angrenzenden Nutzungen in der Tiefe.

Das Grundraster unterstützt die räumliche Gruppierung der einzelnen Unterrichts-Cluster und macht diese im Nutzungsgefüge durch vorgelagerte Gruppenräume, Garderoben, Nischen, Kleinräume und Lernlandschaften in der mittleren Funktions-Schicht klar ablesbar.

In der äussersten Schicht sind perimetral die kompakten Klassenräume angeordnet, deren fast ungerichtete Raumproportionen verschiedene Unterrichtsformen, sowie eine Belichtung in der Tiefe durch die angrenzenden Lichthöfe zulässt.



Typologie: Schulhaus
 Status: Einstufiger Projektwettbewerb
 Jahr: 2019

Auftraggeberin: Stadt Biel
 Landschaft: bbz landschaftsarchitekten
 Bauingenieur: Dr. Deuring + Oehninger AG
 Visualisierungen: atelier ww

Geschossfläche: 11'831 m²
 Gebäudevolumen: 53'499 m³

atelier ww